

# Mandantenverwaltung

---

Ein **Mandant** stellt eine XX dar.

Damit der Webdesk funktionieren kann, muß zumindest ein Mandant angelegt werden. Dieser Mandant bildet sozusagen die Basis, anhand welcher die Organisationsstruktur bestimmt wird, Gruppen und Personen zugeordnet oder Berechtigungen vergeben werden können.

Der Mandantname darf nur einmalig vergeben werden, damit auch die Zuordnung bei den Gruppen o.a. eindeutig ist, da eine Gruppe oder eine Person nur einem Mandanten zugeordnet werden kann.

In einem großen Konzern können auch mehrere Mandanten vorkommen, was eine klare Trennung innerhalb der Struktur gewährleistet (z.B. Unterteilung eines Mandanten in Teilbereiche). Diesen mehreren Mandanten können beispielsweise eigene Gruppen zugeordnet werden, sie können jedoch auch über gemeinsame Rollen verfügen (z.B. Rolle Vorstand als konzernübergreifende Rolle).

Wann sollen Mandanten verwendet werden?

Wenn Kunden/Mandanten unabhängig voneinander funktionieren

bei "Dachgesellsch.", welche mehrere Subfirmen bedient, diese funktionieren unabhängig, es kommt zu keinen Überschneidungen

Wann sind Mandanten kontraproduktiv >

Organisatorisch gesehen sinnvoll, wenn in einem Konzern Überschneidungen vorkommen;  
Überschneidungen in Prozessen, Auswertungsfunktionen;

Dem Mandanten können Berechtigungen zugeteilt werden, welche dann für alle Mitarbeiter gelten. Dies erleichtert die Handhabung von allgemeinen Aktionen, wie z.B. Buchen, Gruppenkalender, Monatsjournal, Einsicht in die diversen Formulare, wie z.B. Fehlzeitantrag, Krankmeldung etc.